

Grußwort des Landes Schleswig-Holstein

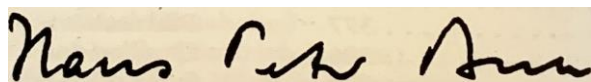
600 Jahre Mohrkirch

Zu diesem bemerkenswerten Jubiläum spreche ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern dieser liebenswürdigen Gemeinde die herzlichen Glückwünsche der Landesregierung Schleswig-Holstein aus.

Ein derartiges Jubiläum gibt berechtigten Anlaß zur Rückschau auf das in der Gemeinde bisher Erreichte. Die Dorfchronik berichtet in rund 80 Einzelbeiträgen und einer Familienchronik über die Entwicklung des Dorfes. Sie wurde von engagierten Bürgern der Gemeinde in ehrenamtlicher Arbeit erstellt.

Die Geschichte Mohrkirchs zeigt, daß auch kleinere Gemeinden ausreichend Lebenskraft zur Gestaltung ihrer örtlichen Belange besitzen. Mit dieser Kraft, mit der Zuversicht und Zuneigung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner wird sie die Gegenwart auch weiterhin meistern und die Zukunft gestalten können.

Dazu wünsche ich der Gemeinde Mohrkirch Glück und Erfolg.

A handwritten signature in black ink on a light-colored rectangular background. The signature is cursive and appears to read 'Hans Peter Bull'.

Hans Peter Bull
Innenminister

Grußwort des Kreises Schleswig-Flensburg

Wir danken dem Kulturverein Mohrkirch e. V. für die Herausgabe dieser in jeder Hinsicht interessanten und informativen Dorfchronik und gratulieren zugleich allen Mohrkircher Bürgerinnen und Bürgern zum stolzen 600-jährigen Jubiläum ihres Heimatdorfes sehr herzlich.

Die in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zusammengestellte Chronik dokumentiert den geschichtlichen Weg Mohrkirchs von der ersten urkundlichen Erwähnung des Klosters Mohrkirchen im Jahre 1391 bis hin zur modernen ländlichen Gemeinde unserer Zeit. Mit gelungenen Beiträgen über die gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und infrastrukturelle Entwicklung vermitteln die Autoren einen nachhaltigen Eindruck von der wechselvollen Geschichte dieses Ortes. Sie schildern Zeiten wirtschaftlicher Blüte, aber auch Jahre des Krieges, des Schreckens und der Bedrängnis. Die einstmals kleine Siedlung im Herzen Angelns hat sich dank des Zusammenhalts ihrer Bürgerschaft und der daraus erwachsenden inneren Gestaltungskraft zu einem Gemeinwesen mit hohem Wohn- und Freizeitwert entwickelt.

In der Dorfchronik werden wohl auch alteingesessene Mohrkircher manches lesen und sehen können, was ihnen bisher unbekannt war, und die Jungen werden durch die Lektüre sicherlich eine noch engere Beziehung zu ihrer Heimatgemeinde bekommen.

Wir wünschen diesem Buch eine weite Verbreitung und viele aufmerksame Leser und der Gemeinde Mohrkirch eine gedeihliche und friedliche Zukunft.

The image shows two handwritten signatures side-by-side. On the left is the signature of Johannes Petersen, and on the right is the signature of Jörg-Dietrich Kamischke.

Johannes Petersen
Kreispräsident

Jörg-Dietrich Kamischke
Landrat

Grußwort des Amtes Süderbrarup

Als Antoniter Mönche aus Tempzin in Mecklenburg im Jahre 1391 den Hof Mordkjaer und weitere Ländereien erwarben, um ein Kloster zu bauen, schrieben sie das erste Kapitel der Mohrkircher Dorfgeschichte.

Heute, nach 600 Jahren, ist das blaue T, das ägyptische Kreuz, welches die Mönche auf ihrer Kutte trugen, das Wappen der Gemeinde Mohrkirch.

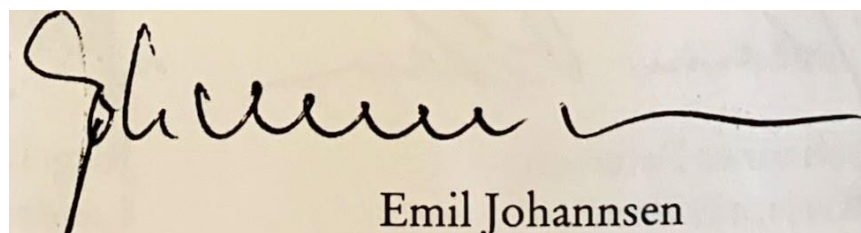
Sechshundert Jahre Dorfgeschichte sind ein gegebener Anlaß, Jubiläum zu feiern, sind Anlaß, sich die Entwicklung des Dorfes zur heutigen Gemeinde, zum heutigen Gemeinwesen ins Gedächtnis zu rufen, um daraus Verständnis für gewachsene Strukturen und nachbarschaftliche Bindungen zu gewinnen.

Ausgezeichnetes Medium, um Entwicklungsgeschichte, Werden und Wandlungen eines Dorfes festzuhalten und den Bürgern verständlich darzubieten, ist eine Dorfchronik, wie sie vielfach in den Gemeinden des Amtes existiert.

Auch in Mohrkirch haben sich Bürger in einem Arbeitskreis des Kulturvereins zusammengefunden, um rechtzeitig zum 600jährigen Jubiläum eine Chronik fertigzustellen, und es ist gelungen.

Den Beteiligten gebührt unser aller Dank, ist doch damit ein weiterer Mosaikstein in der Gesamtheit der Dorfchroniken unseres Amtes entstanden.

Wenn auch die Gesänge der Mohrkircher Mönche längst verklungen, die Stimmen der früheren Dorfbewohner verstummt und ihr Leben und Erleben uns heute sehr fern erscheinen, so möge doch diese Dorfchronik dazu beitragen, uns die Vergangenheit des Dorfes Mohrkirch gegenwärtig werden zu lassen.

The image shows a handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature is cursive and reads 'Emil Johannsen'.

Emil Johannsen

Amtsvorsteher

Grußwort der Gemeinde Mohrkirch

Sechshundert Jahre sind vergangen, seit die Antoniter im Jahre 1391 ihr Kloster in Mohrkirch gründeten. Wir können also auf eine lange Geschichte zurückblicken. Über das Wirken der Generationen vor uns bis hin zur heutigen Zeit berichtet diese Chronik. Wir erfahren, wie sich das Leben in unserer Gemeinde im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Doch die Chronik ist nicht nur ein Nachschlagewerk zu unserer Geschichte, sondern hält auch unsere Vorfahren in Erinnerung.

Freuen wir uns, daß es die Mohrkircher Chronik nach vielen Jahren der Vorarbeit jetzt gibt. Zwei daran Beteiligten, die sich ganz besonders um die Chronik verdient gemacht haben, möchte ich hier stellvertretend für alle anderen danken. Es sind Annemarie Biesel, Hauptstraße, und Ernst August Schlott, Compagnie. In vielen, vielen Stunden haben sie unentgeltlich Daten zusammengetragen, ausgewertet, geordnet und zu Papier gebracht.

Dafür gilt ihnen unser aller Dank. Danken möchte ich auch denen, die über das Entstehen und Wirken der Vereine geschrieben haben.

E. Hansen



A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'E. Hansen' in a cursive script.

E. Hansen
Bürgermeister